

Gründliche Fundament!

Von Carl van Manders Leich, ein Lobru berühmter Mal-  
 ler bekräftigt, besitzen wir neuzig ein Ausgabn in  
 Holländischer Sprache in 4. to. Das Lobru Quintin  
 Messis, oder Quintin de Smet, d. der Schmied. Von dem  
 Kämpfermann Christoffel van: Metijs, Messius, Masse-  
 us, Mathys, und sogar Mathysis benannt ist, beträgt  
 daselbst nicht mehr, als etwas über ein Quartblatt, in  
 in zwey Theiln gedruckt.

Da nun dieses Lobru für ein nicht zu benutzen ist, so  
 schlaage ich Ihnen wenigstens neuzig ein dinstelben nutzbar  
 zum Anlehen vor; dieses wären:

Descamps Vie des Peintres flamands, allemands et  
 hollandois. Paris, 1753. in 8vo. 5

Dieses Lobru hat gewiß ein Carl van Manders, wo  
 nicht ganz abgeschrieben, doch wenigstens guter benutzt.  
 Junglich wird das, was nun sagt, oben so stark, als seine  
 Quilla selbst, zuwu.

Was ein Lobruangeführte dieses Mallard insbesondere  
 betrifft, ist sowohl in Füßli's Künstler. Lexicon, als auch  
 in

in Fiorillo's Geschichte der zeichnenden Künste schiff arm,  
lief angenommen. Man weiß von ihm bloß, daß er als  
schualligener Diener in Linde vier sehr gewaltigen  
Kästern wohnt; was auf ihn berühmten Basius zu  
folgenden Worten auf ihn erschaufelt:

Connubialis amor de Mulibre fecit Apellem.

Allein auf fünf Wunden wäre schon wohl genug von  
neun garben weiblichen Hand sammt obigen Motto  
in ein romantischer Leibchen gefasst zu werden.

Es erwartete das von einem vier neuen Wink, so  
sollten die von mir den Descamps, und Allen, was sich  
von ihm in andern Disquisitionen finden mag, in  
Kurzweg notabund.

Kolle Leibchen

Am 10. April 1822.  
an der L. L. Hofbibliothek.

Graufreichig  
Gottlieb Leon  
nia.





25  
25  
11-20

№

Madame de Sibles, née de

Steinet.

